

# 29. INTERNATIONALE HÄNDEL- AKADEMIE

Künstlerische Leitung  
Michael Form



University of Music  
Hochschule  
für Musik  
Karlsruhe



BAJISCHES  
STAATS  
THEATER  
KARLSRUHE

17. – 23. Februar 2014

# KURSE

---

**GESANG** Agnès Mellon

18.2. - 23.2.

**GESTIK, DEKLAMATION** Jed Wentz

18.2. - 23.2.

**BAROCKTANZ** Marie-Geneviève Massé

18.2. - 23.2.

**VIOLINE UND VIOLA** Rodolfo Richter

18.2. - 23.2.

**VIOLONCELLO** Phoebe Carrai

18.2. - 23.2.

**VIOLA DA GAMBA** Juan Manuel Quintana

18.2. - 23.2.

**BLOCKFLÖTE** Michael Schneider

18.2. - 23.2.

**TRAVERSO** Rachel Brown

18.2. - 23.2.

**OBOE** Emmanuel Laporte

19.2. - 23.2.

**FAGOTT** Jérémie Papasergio

18.2. - 23.2.

**CEMBALO, GENERALBASS UND  
KORREPETITION**

Dirk Börner, Kristian Nyquist

18.2. - 23.2.

# KONZERTE

---

## **DOZENTENKONZERT**

20.2.2014, 20.00 Uhr

Schloss Karlsruhe, Gartensaal

## **ABSCHLUSSKONZERT**

23.2.2014, 17.00 Uhr

Schloss Karlsruhe, Gartensaal

# SYMPOSIUM

---

## **BAROCKES GESAMTKUNSTWERK. GESANG, TANZ UND GESTIK IN DER TRAGÉDIE EN MUSIQUE**

Leitung: Thomas Seedorf

21. und 22.2.2014 Teil I und II

jeweils 14.00 – 18.00 Uhr

im Schloss Gottesaue, Genuit-Saal

## **29. INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE KARLSRUHE**

Künstlerische Leitung / Artist Director: Michael Form

Vorsitz / Chair: Prof. Andrea Raabe

Geschäftsführer / Manager: Roland Kraut

Baumeisterstr. 11, D – 76137 Karlsruhe

Telefon: +49 (0)721 3557 224 (ab 10.00 Uhr)

E-Mail: [haendel-akademie@staatstheater.karlsruhe.de](mailto:haendel-akademie@staatstheater.karlsruhe.de)

[www.haendel-akademie.de](http://www.haendel-akademie.de)

Redaktion / Editors: Michael Form, Roland Kraut, Petra Froeschmann

Gestaltung / Design: Danica Schlosser

### **ZWECK / AIMS**

Die INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE KARLSRUHE dient als ständige Forschungs- und Fortbildungsstätte für Musikwissenschaftler, Musiker und Studenten des In- und Auslandes zur theoretisch-musikwissenschaftlichen und praktisch-interpretatorischen Erarbeitung der Werke von Georg Friedrich Händel.

The INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE KARLSRUHE serves as a permanent research and education centre for musicologists, musicians, and students coming from home and abroad, focussing on theoretical-musicology and practical interpretation of the works of Georg Friedrich Handel.

### **MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG**

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
Baden-Württemberg und der Stadt Karlsruhe.

Große Veränderungen an der INTERNATIONALEN HÄNDEL-AKADEMIE! Frau Professor Christine Daxelhofer, mehr als 13 Jahre lang künstlerische Leiterin, hat der AKADEMIE Adieu gesagt. Mit Leidenschaft, Sachverstand und Inspiration erfüllte sie ihre Aufgabe – dafür danke ich Frau Professor Daxelhofer von Herzen.

Mit Michael Form als neuem künstlerischen Leiter konnte die HÄNDEL-AKADEMIE einen ausgesprochenen Spezialisten für Barockmusik und für die Musik Georg Friedrich Händels gewinnen. In zahlreichen Konzerten – so auch bei den Händel-Festspielen des Badischen Staatstheaters – hat er als Blockflötist und Dirigent seine Könnerschaft unter Beweis gestellt.

Die erste AKADEMIE unter seiner Leitung widmet sich dem Thema „Händel und die französische Musik“. Elf Kurse werden dem Einfluss der französischen Barockmusik auf das Schaffen Händels nachspüren. Gesang, Barocktanz und Gestik bilden neben den Instrumentalkursen einen Schwerpunkt. Als Dozenten konnten erneut international bekannte Künstlerinnen und Künstler aus ganz Europa und Amerika gewonnen werden. Wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AKADEMIE werden auch sie ein Abschlusskonzert geben – und dem Publikum einen Ohrenschaus bereiten.

Das Symposium wird in diesem Jahr erstmals an zwei Nachmittagen in den Räumen der Hochschule für Musik stattfinden. Sieben Musikwissenschaftler und Praktiker widmen sich unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Seedorf der überaus spannenden Materie „Barockes Gesamtkunstwerk: Gesang, Tanz und Gestik in der Tragédie en musique“.

Allen Dozentinnen und Dozenten sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich eine erfolgreiche AKADEMIE und viel Erfolg bei ihrer Arbeit. Mögen Sie viele positive Eindrücke von den Kursen und von unserem Land mit nach Hause nehmen.

Theresia Bauer MdL

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst  
des Landes Baden-Württemberg

Die Alte Musik ist wieder jung geworden! Die Freude an Neu- und Wiederentdeckungen hat sich noch nicht abgenutzt. Auch das Interesse der Hörenden ist ungebrochen. Doch der entscheidende Anteil an der anhaltenden Renaissance der Alten Musik kommt wohl der historisch informierten Aufführungspraxis zu. Sie hat einen neuen Zugang zur Alten Musik ermöglicht: direkter und plastischer, klarer und gleichzeitig emotionaler.

Freilich, der Kernbestand des Werkes von Georg Friedrich Händel gehört zu den „Evergreens“ der klassischen Musik. Doch auch seinen Werken hat die Annäherung an historische Aufführungsbedingungen sehr gut getan, wie sich in Karlsruhe exemplarisch an der „Radamisto“-Inszenierung bei den Händel-Festspielen 2009 und 2010 zeigte, die auf große, auch internationale Resonanz stieß.

Solche zuweilen spektakulären Aufführungen sind nicht ohne die sorgfältige Erforschung der barocken Aufführungspraxis sowie ihrer Vermittlung denkbar. Gerade dieser Aus- und Weiterbildung junger Musikerinnen und Musiker für historisch informierte musikalische Aufführungen widmet sich die 1986 gegründete, von Stadt und Land gemeinsam getragene, vom Badischen Staatstheater und der Hochschule für Musik Karlsruhe durchgeführte und von der Händel-Gesellschaft Karlsruhe e.V. unterstützte INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE, die in diesem Jahr bereits zum 29. Mal stattfindet.

Namhafte internationale Dozenten bieten Meisterkurse an in den Bereichen Gesang und Ausdruck, Tanz und Instrumente. Ich freue

mich darüber, dass die dort vermittelten Impulse auch der Karlsruher Bürgerschaft und den Gästen der Stadt zugutekommen: Durch ein gemeinsames Dozentenkonzert – erstmalig in diesem Jahr – und ein Abschlusskonzert der AKADEMIE-Teilnehmer. Darüber hinaus ist es ein Glücksfall, dass sich die annähernd parallel stattfindenden Händel-Festspiele und die AKADEMIE gegenseitig bereichern und befruchten.

Ich danke allen Unterstützern und Sponsoren der AKADEMIE ganz herzlich für Ihr Engagement. Allen Teilnehmenden wünsche ich viele neue Einsichten und Anregungen und einen angenehmen, lohnenden Aufenthalt in unserer Stadt!

Dr. Frank Mentrup  
Oberbürgermeister



Als Georg Friedrich Händel im Spätjahr 1710 nach England aufbricht, kann er auf vier atemberaubend ereignisreiche Jahre in Italien zurück blicken, die ihn zu einem der meistversprechenden Komponisten seiner Generation haben reifen lassen. Die Erfolge von „Agrippina“ in Venedig, von „La Resurrezione“ in Rom oder von seinen zahlreichen hochdramatischen Kantaten und Serenaden, die er in Neapel komponierte, waren ihm nicht zu nehmen. In London findet Händel ein pulsierendes Musikleben vor, das den großen Zentren des Kontinents nicht nachsteht. Aber die Hauptstadt des britischen Königreichs ist vor allem ein Schmelztiegel nahezu aller europäischen Musikstile, darunter auch der „goût français“ und mit ihm die französische Musik, die Händel während seiner Italienreise getrost ausblenden konnte, die in London aber eine Wiederbegegnung mit Erfahrungen aus seinen frühen Hamburger Jahren bringt.

Auch wenn sich Händel ab 1711 der Etablierung der italienischen Opera Seria in England verschrieb, sind doch mannigfaltige französische Einflüsse unüberhörbar – wenig verwunderlich, wenn man bedenkt, dass Händel eine Reihe von Musikern französischer Herkunft in seinem Opernorchester beschäftigte, wie den Cembalisten William Babell, Sohn des französischen Fagottisten Charles Babell, der sich Ende des 17. Jahrhunderts in England niedergelassen hatte. Nicht zuletzt sei vergegenwärtigt, dass Händel seinen Opern zeitlebens französische Overtüren voranstellte und keineswegs italienische Sinfonien!

Die 29. INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE möchte den Spuren des französischen Einflusses auf Händels Vokal- und



Instrumentalschaffen seiner frühen Londoner Jahre nachgehen und ihr Umfeld beleuchten. Dieser anspruchsvollen Aufgabe nimmt sich ein kompetentes Team von zwölf Dozierenden an, die sich allesamt über viele Jahre diesem interessanten Thema gewidmet haben. Neben dem Einzelunterricht soll der Kammermusik ein breiter Raum gegeben werden, weshalb wir insbesondere bereits existierende Ensembles zur Teilnahme an der HÄNDEL-AKADEMIE ermutigen möchten.

Da barocke Bühnenkunst immer auch Gesamtkunstwerk und ohne das Verweben der verschiedensten darstellenden Künste wie Gesang, Schauspiel, Gestik und Tanz kaum vorstellbar ist, werden wir diesem Aspekt im Symposium besonderes Gewicht verleihen.

Wir freuen uns, über die kommenden Jahre einen Bogen zwischen Händel und Frankreich schlagen zu können.

Für die finanzielle Unterstützung, ohne die die Existenz der AKADEMIE undenkbar wäre, sind wir dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, der Stadt Karlsruhe, sowie der Händel-Gesellschaft und ihren Sponsoren zu Dank verpflichtet.

Michael Form  
Künstlerischer Leiter  
der INTERNATIONALEN  
HÄNDEL-AKADEMIE KARLSRUHE

Prof. Andrea Raabe  
Vorsitzende  
der INTERNATIONALEN  
HÄNDEL-AKADEMIE KARLSRUHE

## **Agnès Mellon**

Kursthemen

Unterrichtssprache

## **Gesang**

Belcanto & le beau chant  
Gesangstil und -technik zwischen  
Bacillys *Airs de court* und Händels  
frühen Londoner Opern  
Französisch, Englisch, Italienisch

## **Jed Wentz**

Kursthemen

Unterrichtssprache

## **Gestik, Deklamation**

Einführung in Gestik und  
Deklamation  
Englisch

## **Marie-Geneviève Massé**

Kursthemen

Unterrichtssprache

## **Barocktanz**

Zwei Tänze von Tanzmeistern  
des 18. Jahrhunderts, Auszüge  
aus Lullys Bühnenwerken  
Englisch, Französisch

## **Rodolfo Richter**

Kursthemen

Unterrichtssprache

## **Violine und Viola**

Die französische Musik und ihr  
Einfluss auf die englische Musik  
im 17. und 18. Jahrhundert  
Englisch, Spanisch, Portugiesisch

## **Phoebe Carrai**

Kursthemen

Unterrichtssprache

## **Violoncello**

Geminianis London. Werke von  
Geminiani, Lanzetti, Bononcini,  
Cervetto, Coporale, Dall'Abacco  
und Paxton  
Englisch, Deutsch

## **Juan Manuel Quintana**

Kursthemen

Unterrichtssprache

## **Viola da gamba**

Französische Musik für  
Viola da gamba (Du Buisson,  
De Machy, Marais, Forqueray)  
Französisch, Italienisch,  
Spanisch, Deutsch

## **Michael Schneider**

Kursthemen

Unterrichtssprachen

## **Blockflöte**

Sonaten und Suiten für Blockflöte und Bc von G. F. Händel, Paisible, Purcell, Finger, Dieupart, Parcham  
Deutsch, Englisch

## **Rachel Brown**

Kursthemen

Unterrichtssprache

## **Traverso**

Transkriptionen für Flöte von französischen *Airs de Court* und von Sätzen aus Händels Opern und Oratorien.  
Der vokale Stil in Händels Flötensonaten.  
Englisch

## **Emmanuel Laporte**

Kursthemen

Unterrichtssprache

## **Oboe**

Die französische Musik und ihr Einfluss auf englische Komponisten während der Regentschaft von Ludwig XIV  
Französisch, Spanisch

## **Jérémie Papasergio**

Kursthemen

Unterrichtssprache

## **Fagott**

Englische und französische Fagottmusik des frühen 18. Jahrhunderts: Galliard, Merci, Philidor, Couperin, Boismortier und Corrette. Kammermusik mit obligatem Fagott oder Basso continuo.  
Workshop Historischer Rohrbau: Alle Teilnehmer werden gebeten ihr eigenes Rohrbaumaterial mitzubringen  
Französisch, Englisch

## **Dirk Börner, Kristian Nyquist**

Kursthemen

Unterrichtssprache

## **Cembalo, Generalbass und Korrepitition**

Der „manierliche Generalbass“ nach J. D. Heinichens „Der Generalbass in der Komposition“, Cembalosuiten aus dem Umfeld Händels  
Deutsch, Englisch, Französisch

## **Dozentenkonzert**

20.2.2014, 20.00 Uhr, Schloss Karlsruhe, Gartensaal

## **Abschlusskonzert**

23.2.2014, 17.00 Uhr, Schloss Karlsruhe, Gartensaal

### **Agnès Mellon** **Gesang**



Im Jahre 1981 wurde Agnès Mellon zuerst Mitglied der Chapelle Royale unter P. Herreweghe und dann von Les Arts Florissants unter W. Christie. Als Solistin hatte sie Gelegenheit, unter der Leitung von vielen Dirigenten zu singen: J. E. Gardiner, J.-C. Malgoire, T. Kopman, G. Leonhardt und R. Jacobs, um nur ein paar zu nennen. Sie hat an so bekannten Orten wie der Opéra de Paris, dem Théâtre des Champs-Élysées, Salle Pleyel, Carnegie Hall, dem Concertgebouw und der Oper in Amsterdam sowie in mehreren Konzertsälen in Japan gesungen. Einige von Frau Mellons Opernrollen waren Sanga-ride in Lullys „Atys“, Téléaire in „Castor et Pollux“ von J. P. Rameau und Creuse in „Médée“ von M. A. Charpentier.

1997 gründete Agnès Mellon ihr eigenes Ensemble Barcarole, um sich auf das barocke Kammermusikrepertoire zu konzentrieren, welches sowohl geistliche als auch weltliche Werke von unendlicher Fülle umfasst. Im Jahre 2005 erschien bei Alpha Productions „Les déesses outragées“ von Barcarole (mit Kantaten von Clérambault, de Blamont und Courbois). 2010 erschien bei Zig-Zag Territoires das Album „Parole e querelle d’amore“ mit Liebesliedern, die sie zusammen mit ihrem Mann, dem Countertenor Dominique Visse, aufnahm. Im Jahre 2011 gab Barcarole viele Konzerte in Japan und China. Zusätzlich zu der Aufführung von Werken aus dem barocken Repertoire gab Agnès Mellon auch Konzerte mit dem berühmten Pianisten Christian Ivaldi.

Die Diskographie von Agnès Mellon, die aus über sechzig Aufnahmen besteht, umfasst ein großes Repertoire, von den großen lyrischen Tragödien der Barockzeit bis hin zur französischen Melodie. Im Jahre 2003 wurde ihre Aufnahme mit dem Titel „Maria, Madre di Dio“, die sie zusammen mit dem Ensemble Arion einspielte, von Opus Magazine, Toronto, Canada, zum besten Album des Jahres in der Kategorie Alte Musik gewählt. 2005 gründete sie eine Vereinigung namens Accanto (ein Wortspiel mit der Bedeutung „[mit]singen“), in der all ihre Kunst- und Unterrichtsprojekte zusammengefasst sind.

Als Inhaberin eines Unterrichtsdiploms widmet Agnès Mellon auch einer ihrer anderen Leidenschaften, dem Unterrichten, viel Zeit. Sie

unterrichtete an der École Normale de Paris und am Conservatoire de Yverres. Zurzeit wirkt sie an der PESM von Dijon für fortgeschrittene Sänger und am Konservatorium von Milly la Forêt. Agnès Mellon ist die Gründerin von „La pépinière des voix“ für junge Berufssänger.

Sie gibt regelmäßig Meisterkurse an der Académie de musique française de Kyoto, am Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris (CNSMDP), an der McGill University in Montreal und an der Académie internationale de Sablé (Frankreich).

### **Jed Wentz** **Gestik, Deklamation**



Jed Wentz absolvierte sein Bachelor-Studium am Oberlin Conservatory of Music, sein Master-Studium am Königlichen Konservatorium von Den Haag und promovierte an der Universität Leiden. Er ist Gründer des Ensembles für Alte Musik „Musica ad Rhenum“, mit dem er häufig als Flötist und Operndirigent auftritt und mehr als 30 CDs mit Repertoire aus dem 18. Jahrhundert aufgenommen hat.

Am Konservatorium von Amsterdam und am Königlichen Konservatorium von Den Haag gibt er Kurse in Alter Musik, Rhetorik sowie Gestik und Mimik. Er hat Artikel über Musik und Tanz in „Tijdschrift voor Oude Muziek“, „Early Music“, „Journal for Eighteenth-Century Studies“, „The Eighteenth-Century Novel“, „The Cambridge Opera Journal“ und „Music in Art“ veröffentlicht und ist Verfasser eines Aufsatzes über Schauspielkunst im 18. Jahrhundert als Beitrag zu dem Buch „Revaluing Theatrical Heritage“, das bei der University of Leuven Press erscheinen wird.

### **Marie-Geneviève Massé** **Barocktanz**



Marie-Geneviève Massé ist eine Tänzerin, die sowohl einen klassischen als auch einen modernen Hintergrund hat, ausgebildet bei Lehrern wie Daniel Frank, Yves Cassati sowie Aaron Oosborn, Sarah Sugwihara Françoise Dupuy und Bernard Delattre. Im Jahre 1980 erhielt sie ein Engagement als Tänzerin bei der von Francine Lancelot gegründeten Barocktanztruppe „Ris et Danceries“. Bis 1988 blieb sie eine der führenden Tänzerinnen – Ballette wie „Atys“, „Bal à la Cour de Louis XIV“, „La Suite d’un goût étranger“, zusammen mit Dominique Bagouet und François Raffinot, wurden für sie geschaffen.

Von 1989 bis 1992 arbeitete sie sowohl als Tänzerin als auch als Assistentin für François Raffinots Truppe Barocco. Parallel dazu unterrichtete sie Barocktanz, unter anderem am Nationalen Konservatorium für Musik und Tanz in Paris (CNSM), am Königlichen Konservatorium von Den Haag und an der Akademie von Sablé.

Von 1995 bis 1997 leitete sie die Tanztruppe des Théâtre Baroque de France, und im Jahre 1985 gründete sie zusammen mit Bernard Delattre die in Sablé beheimatete L’Éventail Dance Company, für die sie über 35 Choreographien geschaffen hat. Im Jahre 2004 wurde ihrer Arbeit eine bedeutende Anerkennung zuteil, indem L’Éventail vom Kulturministerium der Status einer eingetragenen Vereinigung verliehen wurde.

Gegenwärtig arbeitet Marie-Geneviève Massé an Projekten wie „From Quill to Image“ in Zusammenarbeit mit dem Centre National de la Danse (CND), bei dem Praxis und Erfahrung des notierten Tanzrepertoires aus dem 17. und 18. Jahrhundert wiederaufgegriffen werden.

2012 choreographierte sie „Médée & Jason“ und „Renaud & Armide“ in Versailles und die komische Oper „Da Sola Cabaret baroque“ in Sablé und vor kurzem zusammen mit Claire Lefilliâtre „L’art de bien chanter“ für das Festival de Sablé.

### **Rodolfo Richter** **Violine, Viola**



In den letzten Jahren ist Rodolfo Richter zu einem der am meisten inspirierenden Barockgeiger seiner Generation geworden. Mit Ensembles wie Academia Montis Regalis (Italien), Bach Collegium San Diego (USA), Barokkanerne (Norwegen), B'Rock (Belgien), Orchestra of the Age of Enlightenment, English Concert und the Academy of Ancient Music (Großbritannien) tritt er oft als Solist und Konzertmeister in Konzertsälen auf der ganzen Welt auf, darunter an so bekannten Orten wie Londons Wigmore Hall, Concertgebouw Amsterdam, Konzerthaus Wien, Sidneys City Hall, Chicagos Orchestra Hall sowie der Alice Tully Hall und der Carnegie Hall in New York.

Als gefragter Kammermusiker hat er regelmäßig mit Andrew Manze, Monica Huggett, Rachel Podger, Giuliano Carmingola, Roel Dieltiens, Melvyn Tan, Richard Egarr, Trevor Pinnock, und Gustav Leonhardt Konzerte gegeben und Aufnahmen gemacht. Darüber hinaus hat er als Dirigent regelmäßig mit Sängerinnen wie Juanita Lascarro, Raquel Andueza, Gemma Bertagnolli and Bernarda Fink zusammengearbeitet. Seit 2002 ist er Mitglied der von der Kritik gefeierten Palladians.

Zu den Höhepunkten der vergangenen Spielzeiten gehörten Aufführungen der gesamten Brandenburgischen Konzerte von Bach mit der Academy of Ancient Music „AAM“ in Großbritannien, den USA, Kanada, China und Australien, von Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ mit B'Rock in Belgien, den Niederlanden, Frankreich, Estland und Deutschland, aller Violinkonzerte von Mozart in Japan und Konzerten von Bach, Leclair, Vivaldi, Telemann, Haydn und Prokofiev in Norwegen, Frankreich, Deutschland, Brasilien, Chile, den USA und Großbritannien.

Zu seinen Aufnahmen gehören Solokonzerte von Vivaldi für Opus 111, Bachs und Telemanns „Tripelkonzerte“, für Channel Classics, Bachs „Brandenburgische Konzerte“ mit AAM und Händels „Trio-sonaten“ op. 2 und op. 5 für Harmonia Mundi USA, Petersens Violinsonaten und Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ für Etcetera, ein Album mit Sonaten von Tartini und Veracini und die Erstaufnahme der

gesamten Sonaten von Erlebach, beide für Linn Records. Für die Zukunft sind die Erstaufnahme von Guretzky's „Violinkonzert“ und Aufnahmen mit Sonaten von Bach geplant.

Rodolfo Richter erhielt seine Ausbildung als moderner Geiger bei Moysés de Castro, Klaus Wusthoff und Pinchas Zuckermann und studierte Komposition bei Hans Joachim Koellreutter und Pierre Boulez. Später spezialisierte er sich an der Royal Academy of Music bei Monica Huggett auf die Barockgeige, war Preisträger beim bekannten „International Early Music Competition for Ensembles“ in Brügge (2000) und gewann den ersten Preis beim „Antonio Vivaldi International Violin Competition“ (2001).

Gegenwärtig ist er Konzertmeister der „Academy of Ancient Music“ und „B'Rock“, Professor für Barockgeige am „Royal College of Music“ in London und Direktor des Early Music Course and Festival beim „Oficina de Música de Curitiba“ in Brasilien.

### **Phoebe Carrai** **Violoncello**



Phoebe Carrai wurde in Boston geboren und studierte bei Lawrence Lesser am The New England Conservatory of Music, wo sie auch ihre Bachelor- und Master of Music-Abschlüsse absolvierte. Im Jahre 1979 erhielt sie ein Stipendium der Beebe Foundation, das ihr ein Aufbaustudium in Historischer Aufführungspraxis bei Nikolaus Harnoncourt am Mozarteum in Salzburg ermöglichte.

Als ehemaliges Mitglied von Musica Antiqua Köln spielt Phoebe Carrai nicht nur Kammermusik, sondern tritt auch international als Solistin auf. Ihre Aufnahme der sechs „Suiten für Violoncello solo“ von J. S. Bach erschien 2004 und die der „Duos“ von Friedrich August Kummer im Jahre 2006, beide bei Avie. Sie tritt regelmäßig mit Juilliard Baroque, The Arcadian Academy, Philharmonia Baroque Orchestra (Leitung: Nicholas McGegan); dem Festspielorchester Göttingen und dem Boston Early Music Festival Orchestra auf.



Frau Carrai unterrichtete am Konservatorium von Hilversum in den Niederlanden und an der Universität der Künste in Berlin. Zurzeit lehrt sie an der Juillard School in New York und The Longy School of Music of Bard in Cambridge, Massachussetts. Dieses Jahr gibt sie darüber hinaus Kurse in Brasilien, Deutschland und Weißrussland. Sie ist Leiterin des Harvard Baroque Chamber Orchestra sowie Gründungsmitglied und Co-Direktorin des International Baroque Institute an der Longy School of Music of Bard.

### **Juan Manuel Quintana** **Viola da gamba**



Juan Manuel Quintana wurde 1972 in Buenos Aires, Argentinien, geboren. Er begann sein Studium auf der Viola da gamba 1987 in seiner Heimatstadt bei Ricardo Massun. 1991 übersiedelte er nach Genf, um bei Arianne Maurette am dortigen Centre de Musique Ancienne weiterzustudieren. Ein Jahr später wurde an der renommierten Schola Cantorum Basiliensis in die Klasse von Paolo Pandolfo aufgenommen; zwischen 1995 und 1997 perfektionierte er sein Gambenspiel am Conservatoire superieur national de Paris bei Christophe Coin. 1995 war er Lauräat Juventus des Conseil de l'Europe und des Institut Claude Nicolas Ledoux.

Seit 1995 ist Juan Manuel Quintana mit den berühmtesten Ensembles und Barockorchestern wie Hesperion XXI (Jordi Savall), Les musiciens du Louvre (Marc Minkowski), Concerto Vocale (René Jacobs), Ensemble Vocal de Lausanne (Michel Corboz), Les Talens Lyriques (Christophe Rousset) auf den wichtigsten Bühnen Europas aufgetreten: Théâtre des Champs-Élysées, Théâtre du Châtelet, Opéra de Paris, Cité de la Musique (Paris), Festival d'Aix en Provence, Opéra de Lyon, Opéra de Montpellier, Proms Royal Albert Hall, Barbican Centre (London), Salzburger Festspiele, Festtage der Alten Musik Innsbruck, Theater an der Wien, Oper Zürich, Les Folles Journées de Nantes, Teatro Arriaga (Bilbao), Teatro Real (Madrid), Palau de la Musica (Barcelona), Théâtre de la Monnaie (Brüssel), Staatsoper Unter den Linden (Berlin), Oper Amsterdam.

Seine Einspielungen der Sonaten für Viola da gamba von Johann Sebastian Bach, der Suiten von Marin Marais und der Triosonaten von Dietrich Buxtehude für Harmonia Mundi France wurden von der internationalen Kritik gefeiert und erhielten von der Fachpresse den begehrten Diapason d'Or, sowie den Choc du Monde de la Musique und eine Nominierung für den Classical Award (Cannes). Es liegt eine große Anzahl von Live-Mitschnitten bei Radio France, France Musique, Radio Classique, Radio de la Suisse Romande und dem ORF vor.

Zwischen 1998 und 2012 lebte Juan Manuel Quintana erneut in Argentinien, von wo aus er sich sowohl seiner internationalen Karriere, als auch einer aktiven Präsenz im argentinischen Musikleben widmete, sei es als ausübender Musiker oder sei es als Dozent. Als einer der Pioniere der Alten Musik in Argentinien hat Juan Manuel Quintana das Orquesta Barroca del Plata gegründet, das erste, auf historischen Instrumenten spielende Barockorchester von Buenos Aires, sowie die Accademia degli Invaghiti, die sich den Werken Claudio Monteverdi widmet.

Als Dozent wird er regelmäßig nach Spanien, Kanada und Südamerika eingeladen, um sein profundes Wissen über das Spiel der Viola da gamba und zur Historischen Aufführungspraxis weiterzugeben.

Neben seiner Karriere als Gambist war er von 1999 bis 2005 Direktionsassistent von Marc Minkowski und hat verschiedene große Opernproduktionen betreut. Als Dirigent hat sich Juan Manuel Quintana mit einer Reihe von Opern profiliert: „Agrippina“ von Händel (Buenos Aires, 2004), „L'Incoronazione di Poppea“ von Monteverdi (Buenos Aires 2006), „La Resurrezione“ von Händel (Mendoza 2007), „Rodelinda“ von Händel (Buenos Aires 2007, diese Produktion erhielt den begehrten Premio del Círculo de Críticos und den „Top Five“ von La Nación), „L'Orfeo“ von Monteverdi (Universidad Católica de Chile 2009, diese Produktion erhielt den Kritikerpreis für die beste Produktion des Jahre), „Il Ritorno d'Ulisse in Patria“ von Monteverdi (Buenos Aires 2009). 2009 wurde der mit dem sibernen „Premio Konex“ für seine Leistungen der vorangegangenen zehn Jahre ausgezeichnet. In Brasilien wird er regelmäßig von wichtigen Orchestern und Chören als Gastdirigent eingeladen.

### **Michael Schneider** **Blockflöte**



Michael Schneider versteht sich als Musiker in einem umfassenden Sinne: Als Block- und Traversflötist konzertiert er solistisch und in mehreren Ensembleformationen, u. a. der 1979 von ihm mitbegründeten Camerata Köln.

Als Dirigent des von ihm gegründeten Barockorchesters La Stagione Frankfurt und anderen, auch modernen Orchestern, führt er Opern, Oratorien und sinfonische Literatur aus Barock, Frühklassik und Klassik auf.

Als Professor wirkte Michael Schneider seit 1980 zunächst an der Hochschule (heute: Universität) der Künste Berlin und seit 1983 in leitenden Funktionen an der Frankfurter Musikhochschule, wo er neben seiner Blockflötenklasse das Institut „Historische Interpretationspraxis“ und einen eigenen Studiengang einrichtete.

Ca. 100 CD-Einspielungen aus allen genannten Bereichen (darunter fast das gesamte barocke Repertoire für Blockflöte) belegen seine künstlerische Arbeit.

Zu seinen jüngsten Projekten gehören die gerade beschlossene Gesamteinspielung aller Bläserkonzerte von G. Ph. Telemann als Solist und Dirigent sowie CDs mit weitgehend unbekanntem Blockflötenkonzerten des Barock (jpc/cpo).

Bei Gelegenheit greift Michael Schneider auch gerne zur Feder und meldet sich in Fachfragen zu Wort, u. a. als Mitherausgeber des Magazins „tibia“.

Im Jahr 2000 wurde Michael Schneider von der Stadt Magdeburg der „Telemann-Preis“ für seine Verdienste um das Werk dieses Komponisten verliehen.

### **Rachel Brown** **Traverso**



Seit dem Gewinn der amerikanischen NFA Young Artist Competition im Jahr 1984 ist Rachel Brown für ihre Leistungen auf historischen Flöten vom 18. bis 20. Jahrhundert bekannt geworden. Sie spielt Querflöte und Blockflöte mit der Academy of Ancient Music, unterrichtet an der Royal College of Music in London.

Als Solistin machte sie Tourneen mit einem umfangreichen Konzertrepertoire von J. S. Bach, Vivaldi und Telemann bis Mozart durch Europa, Japan, Nordamerika und Australien. Sie hat viele Aufführungen des neu entdeckten Flötenkonzerts von Händel gegeben. Darüber hinaus hat ihr Eintreten für die Werke der Berliner Schule hat Interesse an den weitgehend unbekanntem Meisterwerken von Johann Joachim Quantz geweckt.

Sie ist Autorin von „Early Flute“, komponierte Kadenzen für die Bärenreiter-Ausgabe von Mozarts Flötenkonzerten und veröffentlichte eine Sammlung virtuoser Sonaten von Quantz. Sie hat die Flötenkonzerte von C. P. E. Bach, Sonaten und Konzerte von Quantz, die Fantasien für Flöte solo von Telemann, Fantasien und Sonaten von Händel sowie Werke von Schubert und Boehm eingespielt. Soeben ist eine neue CD mit Sonaten und Arien mit Flöte von J. S. Bach erschienen.

### **Emmanuel Laporte** **Oboe**



Emmanuel Laporte wurde in Nantes geboren und begann unter der Anleitung seiner musikalischen Familie frühzeitig mit dem Spiel auf der Oboe und der Komposition. Nach Abschluss seines Studiums am Conservatoire de Boulogne-Billancourt setzte er seine Studien am Conservatoire national supérieur de musique de Paris fort. Dort studierte er moderne Oboe bei Jacques Tys, Barock-Oboe bei Marcel Poncele und Michel Henry, Kammermusik bei David

Walter sowie Harmonielehre und Kontrapunkt – Fächer, die er allesamt mit Auszeichnung abschloss.

Seit September 2006 ist er Erster Oboist von Les Musiciens du Louvre (Grenoble) und tritt regelmäßig als Solist mit Ensembles wie Ricercar Consort und Café Zimmermann, Gli Angeli, Les Talens lyriques, Harmonie Universelle oder Ensemble Pygmalion, mit denen er in den bedeutendsten Konzertsälen und Festivals Europas, Asiens und Südamerikas auf zahlreichen CD-Aufnahmen zu hören ist. Während seiner Konzertreisen in Frankreich und im Ausland hat er viele Meisterkurse gegeben.

### Jérémie Papasergio Fagott



Jérémie Papasergio wurde in Monaco geboren, wo er auch sein musikalisches Studium der Blockflöte und Traversflöte sowie des Französischen Fagotts und Cembalos begann. Wie seinerzeit die historischen Musiker spielt er mehrere Instrumente. Mit seiner Frau Elsa Frank hat er eine interessante Instrumentensammlung zusammengestellt (Blockflöten, Oboen, Fagotte, Bassanelli, Flageolet, Krummhörner, Serpent, Ophicléide etc.), die er zum Musizieren benutzt. Sein Repertoire reicht von Josquin Desprez bis Hector Berlioz.

Als Professor unterrichtet er in Tours und La Courneuve/Auber- villier. Im Jahre 2013 gab er auch Meisterkurse in Nancy, Rouen, Straßburg, Toulon, Monte Carlo, Urbino, Blois und Lisieux.

Als festes Mitglied des Ensemble Douce Mémoire spielt er regelmäßig mit Hervé Niquet, Jean Tubery, Vincent Dumestre, Jean François Madeuf und Sigiswald Kuijken. Er tritt sowohl als Solist als auch als Kammermusiker auf.

Zu seinen Aufnahmen gehören unter anderem Einspielungen von Vivaldi-Kantaten mit Philippe Jaroussky und eine interessante Reihe bei der Plattenfirma Ricercar unter dem Namen Syntagma Amici.

### **Dirk Börner** **Cembalo, Generalbass, Korrepetition**



Nach seinem Klavierstudium am Conservatoire National Régional in Straßburg, wendete sich Dirk Börner der Alten Musik zu. An der Schola Cantorum Basiliensis (Basel) studierte er Cembalo bei Andreas Staier und Jesper Christensen und schloss mit dem Solistenaufbaudiplom ab.

Rege Konzerttätigkeit führte ihn durch ganz Europa, Süd- und Nordamerika. Dirk Börner tritt regelmäßig mit folgenden Ensembles auf: Stylus Phantasticus (Pablo Valetti – Violine, Friederike Heumann – Viola da gamba), The Rare Fruits Council (Manfredo Kraemer – Violine), Café Zimmermann (Céline Frisch - Cembalo) und Aux Pieds du Roy. Zahlreichen Einspielungen (C. P. E. Bach, J. Mattheson, D. Buxtehude, J. M. Hotteterre, J. P. Erlebach, A. Reincken, J. S. Bach, F. Mancini) sind bei Alpha, Harmonia Mundi France, PanClassics, Carpe Diem, Astrée Naïve, K 617, Accent und Raumklang erschienen. Darüber hinaus liegen Rundfunkaufnahmen bei Radio de la Suisse Romande, bei Radio classique (Paris), France Musique, bei der BBC, beim ORF, beim Bayerischen sowie beim Norddeutschen Rundfunk vor.

Zusammen mit Michael Form leitet Dirk Börner seit 2007 ein vom Schweizerischen Nationalfonds unterstütztes Forschungsprojekt („la plasticité du rythme“), welches die Interaktion von Tanz und Musik in der französischen Barockmusik untersucht.

Ein Ergänzungsstudium bei Rudolf Lutz an der Schola Cantorum (Basel) im Fach Improvisation absolvierte Dirk Börner 2010 bis 2012. Seitdem ist er Mitglied der Forschungsgruppe Basel Improvisation.

Dirk Börner ist Dozent für Cembalo, Generalbass, Kammermusik und historische Aufführungspraxis an der Hochschule der Künste Bern und lehrt Generalbass und Improvisation am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Lyon.

### **Kristian Nyquist** **Cembalo, Generalbass, Korrepetition**



Kristian Nyquist absolvierte ein Cembalostudium bei Christine Daxelhofer in Karlsruhe und Huguette Dreyfus in Paris sowie auf Meisterkursen bei Colin Tilney, Bob van Asperen und Gustav Leonhardt. Er war Stipendiat des DAAD und der Académie musicale de Villecroze und erhielt Preise und Auszeichnungen bei den Wettbewerben Concours Musical d'Ile-de-France und Prager Frühling.

Seit 2006 ist er Dozent für Cembalo, Fortepiano, Generalbasspraxis und Kammermusik an der Hochschule für Musik Karlsruhe und gibt Kurse und Workshops bei diversen Institutionen wie z. B. amj, der Villa Musica Rheinland-Pfalz, der Landesmusikakademie NRW, dem Internationalen Brasilianisch-Deutschen Musikfestival, ebenso wie an den Musikhochschulen in Weimar, Mannheim, Leipzig, Novosibirsk, Rio de Janeiro u. a.

Kristian Nyquist beschäftigte sich intensiv mit zeitgenössischer Musik, die durch die persönliche Begegnung und den Austausch mit Komponisten wie z.B. Violeta Dinescu, John Patrick Thomas, Roderik de Man, Hans Werner Henze, Sidney Corbett und vielen anderen geprägt ist.

Nyquist ist rege bei internationalen Konzerten als Solist und mit verschiedenen Kammermusikformationen mit einem umfangreichen Repertoire an Werken des 16. bis 21. Jahrhunderts tätig. Es entstanden zahlreiche Rundfunk- und CD-Einspielungen (z.B. „Goldberg-Variationen“, „Ursprünge der romantischen Klaviermusik“), einige davon sind als Referenzaufnahmen hervorgehoben.

Die Einspielung von Oboen- und Fagottsonaten von F. Devienne mit dem Ensemble Villa Musica wurde aktuell mit einem ECHO-Klassik Preis ausgezeichnet.

## **Barockes Gesamtkunstwerk. Gesang, Tanz und Gestik in der Tragédie en musique**

Marie-Geneviève Massé

Agnès Mellon

Klaus Miehling

Adrian Navarro Both

Stephanie Schroedter

Thomas Seedorf

Jed Wentz

Leitung: Thomas Seedorf

**21. und 22.2.2014 Teil I und II**

**jeweils 14.00 – 18.00 Uhr**

**im Schloss Gottesaue, Genuit-Saal**



### **TeilnehmerInnen**

Die INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE KARLSRUHE wendet sich an in der Ausbildung oder im Beruf stehende Musiker, Sänger und Musikwissenschaftler, welche die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis suchen, sowie an musikinteressierte Laien.

### **Teilnahme**

Die INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE KARLSRUHE bietet die Möglichkeit aktiver und passiver Teilnahme.

Sofern eine Aufnahmeprüfung vorgesehen ist, entscheidet der jeweilige Dozent/die jeweilige Dozentin über die Aktiv-Teilnahme; seine/ihre Entscheidung ist nicht anfechtbar.

Bei nicht bestandener Aufnahmeprüfung bleibt die Kursteilnahme als Passiv-TeilnehmerIn bestehen.

#### **Aktiv-Teilnahme 180,- Euro**

Für Passiv-TeilnehmerInnen bestehen keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen. Sie können nach eigenem Wunsch alle Kurse während der gesamten Dauer der AKADEMIE besuchen.

#### **Passiv-Teilnahme 100,- Euro**

#### **ANMELDESCHLUSS 20. JANUAR 2014 FÜR ALLE KURSE**

Ferner besteht die Möglichkeit des Besuchs (nur passive Teilnahme) der Kurse mit Halbtages- und Tageskarten, die am Veranstaltungsort erhältlich sind.

#### **Tageskartengebühr 20,- Euro**

#### **Halb-Tageskartengebühr 10,- Euro**

### Anmeldung

Für Aktiv- und Passiv-TeilnehmerInnen ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Das inliegende Anmeldeformular ist an folgende Adresse zu senden.

**INTERNATIONALE  
HÄNDEL-AKADEMIE  
Baumeisterstraße 11  
D-76137 Karlsruhe**

Gleichzeitig mit der Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 100,- Euro zu entrichten, die auf folgende Bankverbindung zu überweisen ist:

**Baden-Württembergische Bank  
(BLZ 600 501 01)  
Konto Nr. 7495503108  
BIC: SOLADEST  
IBAN Nr.: DE79 6005 0101 7495 5031 08**

Der Restbetrag in Höhe von 80,- Euro für Aktiv-TeilnehmerInnen wird mit Kursbeginn fällig.

Eine Rückerstattung der Gebühr bei veränderter Teilnahme kann nur in besonderen, schriftlich begründeten Fällen unter Abzug einer Bearbeitungsgebühr von 10,- Euro erfolgen.

Anmeldungen können nur nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt werden.

### **Unterkunft**

#### **Preiswerte Hotelzimmer**

Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH  
Festplatz 9  
D-76137 Karlsruhe  
Telefon +49 (0)721 3720 53 81  
Telefax +49 (0)721 3720 53 99

#### **Preiswerte Privatunterkünfte**

Bed and Breakfast  
Telefon +49 (0)721 831 64 20

Wenn wir Ihnen bei der Suche nach einer Unterkunft behilflich sein sollen, dann vermerken Sie dies bitte auf dem Anmeldeformular.

### **Vorstellungen des Badischen Staatstheaters**

Für Konzerte und Vorstellungen im Rahmen der Händel-Festspiele erhalten Aktiv- und Passiv-TeilnehmerInnen 50 v. H. Ermäßigung auf die Eintrittspreise gegen Vorlage ihrer Anmeldebestätigung an der Kasse, sofern Karten verfügbar sind. Eine vorherige Anmeldung im Tagungsbüro der Internationalen HÄNDEL-AKADEMIE ist unbedingt erforderlich.

Dies gilt nicht für InhaberInnen von Tages- oder Halbtageskarten.

### **Kostenzuschüsse**

Auf schriftlich begründeten Antrag können Zuschüsse gewährt werden. Auskunft dazu erteilt der Geschäftsführer.

### **Tagungsbüro**

Das Tagungsbüro und die Unterrichtsräume befinden sich in der:

**Hochschule für Musik Karlsruhe**  
**Am Schloss Gottesaue 7**  
**D-76131 Karlsruhe**

Während der AKADEMIE ist das Tagungsbüro (Frau Petra Froeschmann) unter folgender Rufnummer zu erreichen:

**Telefon +49 (0)721 662 92 34**

### **Öffentliche Verkehrsmittel (KVV)**

Die Hochschule für Musik ist vom Hauptbahnhof aus zu erreichen mit den Linien

**S4 (Gottesauer Platz) und 6 (Schloss Gottesaue)**

Das Badische Staatstheater (Haltestelle Ettlinger Tor) ist vom Hauptbahnhof aus zu erreichen mit den Linien

**Linien 1, 5, 6E, S1, S2, S5, S11 Ettlinger Tor/Staatstheater**

Die KursteilnehmerInnen der AKADEMIE können für das Stadtgebiet Karlsruhe eine Gäste-Karte zum ermäßigten Preis erwerben.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Bauarbeiten im gesamten Stadtgebiet zu geänderten Liniennetzplänen kommen kann. Aktuelle Informationen finden Sie auf [www.kvv.de](http://www.kvv.de).

## Anmeldung / Registration

---

---

Instrument / Instrument

---

Name / Last name

---

Vorname / First name

---

Geburtsdatum / Date of birth

---

Nationalität / Nationality

---

Straße, Hausnummer / Street

---

PLZ, Ort / Postal code, town, country

---

Telefon / Telephone

E-Mail

---

Datum / Date

Unterschrift / Signature

---

Gegenwärtiger Beruf / Current profession

---

Gegenwärtiger Ausbildungsstand / Current level of training

---

Hochschule / College

**Hiermit melde ich mich als / I herewith register as:**

**Aktiv-TeilnehmerIn / Active Participant**

Die Anzahlung von 100 Euro auf die Kursgebühr von 180 Euro bezahle ich gleichzeitig.

With my registration I enclose the deposit of 100 Euro of the 180 Euro course fee.

**Passiv-TeilnehmerIn / Passive Participant**

Die Gebühr von 100 Euro bezahle ich gleichzeitig.

With my registration I enclose the course fee of 100 Euro.

**für nachstehende/n Kurs/e an / for the following course(s).**

**Vocalkurs / chant**

**Instrumentalkurs / course for instruments**

Instrument / instrument:

---

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass gute Sprachkenntnisse in den von den Dozenten angegebenen Unterrichtssprachen erforderlich sind!

We would like to draw your attention to the fact that a good working knowledge of the course language given by the lecturer is essential!

Die Gebühren in Höhe von \_\_\_\_\_ € sind durch Überweisung auf das untenstehende Konto zu bezahlen.

The fees of \_\_\_\_\_ € can be payed with a bank transfer to the following account:

Baden-Württembergische Bank  
(BLZ 600 501 01)  
Konto Nr. 7495503108  
BIC: SOLADEST  
IBAN No.: DE79 6005 0101 7495 5031 08

---

Datum / Date

Unterschrift / Signature

Repertoire der gewünschten, zu studierenden Werke/  
Repertoire of the desired works, which should be studied

---

---

---

Bitte senden an / Please send to:

INTERNATIONALE  
HÄNDEL-AKADEMIE  
Baumeisterstr. 11

D – 76137 Karlsruhe



Major changes at the INTERNATIONAL HANDEL-  
AKADEMY! Mrs. Professor Christine Daxelhofer, artistic director  
for more than 13 years, said goodbye to the academy. She fulfilled her  
task with passion, knowledge and inspiration – for this I would like  
to thank Frau Professor Daxelhofer with all my heart!

With Michael Form as the new artistic director the HANDEL  
ACADEMY has found a dedicated specialist for Baroque music and  
in the music of Georg Friedrich Handel. He has proved his ability in  
numerous concerts both as recorder virtuoso and conductor – also at  
the Handel festival at the Badisches Staatstheater.

The first academy directed by him is applying itself to the subject  
“Handel and French Music”. Eleven courses are going to look at the  
influence of French Baroque music on Handels compositions. Sing-  
ing, Baroque dance and mime will also be of great importance as well  
as the instrumental courses. Again, we were able to engage interna-  
tionally known artists from the whole of Europe and America. Like  
the participants of the academy they too will also give a final concert  
– which will be special for the audience.

This year the symposium will, on two afternoons, take place in the  
rooms of the University of Music. Seven musicologists and practi-  
tioners will apply themselves to the exciting subject “Baroque com-  
plete works: singing, dance and mime in music tragedy” directed by  
Prof. Dr. Thomas Seedorf.

I wish all teachers as well as the participants a successful academy  
and success for their work. Take many positive impressions from the  
courses and from our country home with you.

Theresia Bauer MdL

Minister for Education, Research  
and Art for the State of Baden-Württemberg

Baroque is young again! Pleasure in finding something new or re-discovering something hasn't worn out yet. Audiences haven't lost interest. However, the decisive part of this continuing renaissance of Baroque stems from the historically informed performance. It has provided new access to Baroque music which is more direct and plastic, clearer and at the same time more emotional.

Of course, the standard works of Georg Friedrich Handel belong to the "Evergreens" of classical music. However, even his works have been good for this getting close to historical performance conditions, which was illustrated in an exemplary fashion in Karlsruhe with the production of "Radamisto" for the Handel festivals in 2009 and 2010. This was well received, even internationally.

Such spectacular productions don't come into consideration without intensive study of the Baroque performance practice as well as teaching it. The INTERNATIONAL HANDEL ACADEMY founded in 1986, jointly supported by the Badischen State Theatre and the State University of Music, Karlsruhe, as well as being supported by the Handel Society, Karlsruhe e.V. specialises in this training and further training of young musicians for historically informed musical performance. This year it's taking place for the 29th time.

Well-known international teachers offer master classes in singing and performance, dance and instruments. As a result of a joint concert by the teachers – for the first time this year – and a closing concert by the academy participants, I'm pleased that the impulses from this benefit the citizens of Karlsruhe and the guests of the

city. It's also a happy coincidence that the almost parallel running Handel Festival and the HANDEL ACADEMY can inspire and enrich each other.

I would like to thank all those supporting the festival as well as all the sponsors of the academy for your commitment. I wish all participants many new ideas and insights and a pleasant, worthwhile stay in our city!

Dr. Frank Mentrup

Lord Mayor



When Georg Friedrich Handel left for England late in 1710, he could look back on four exciting, eventful years in Italy, which had matured him to one of the most promising composers of his generation. The success of “Agrippina” in Venice, of “La Resurrezione” in Rome or of his highly dramatic cantatas and serenades, which he’d composed in Naples, just couldn’t be met. In London Handel found a pulsating music scene, which was no less than that of the big centres on the continent. However, the capital city of the Kingdom of Great Britain is above all a melting pot for almost all European music styles which includes the “goût français” and with this the French music, which, during his travels in Italy, Handel had managed to ignore, but being in London led to a re-encounter with experiences from his earlier years in Hamburg.

From 1711 when Handel wrote the establishment of the Italian opera series in England, extensive, diverse French influences can be clearly heard – not surprising if you are aware that Handel employed several musicians of French descent in his opera orchestra, people like the cembalist William Babell, son of the French bassoonist Charles Babel, who had established himself in England at the end of the 17<sup>th</sup> century. Not to be overlooked, the consideration that Handel attached greater importance to his operas rather than French overtures and most certainly not to his Italian symphonies!

The 29<sup>th</sup> INTERNATIONAL HANDEL ACADEMY wants to investigate the traces of French influence in Handels vocal and instrumental compositions from his early years in London and to illuminate their background. This demanding task will be undertaken

by a competent team of 12 lecturers, who have already applied themselves to this interesting subject for many years. As well as individual teaching, there shall also be ample opportunity for chamber music, which is why we would like to encourage existing ensembles to participate in the HANDEL ACADEMY.

As Baroque stage performance ‘Gesamtkunstwerk’ (a synthesis of various art forms) can hardly be imagined without including the most varied forms of the performing arts like song, acting, gesture and dance, we’ll be giving this aspect special importance in the symposium.

This coming year we’re looking forward to creating a bridge between Handel and France.

For the financial support without which the academy wouldn’t be possible we are obliged to thank the Ministry of Education, Research and Art of the State of Baden-Württemberg, the City of Karlsruhe, as well as the Handel Society and its sponsors.

Michael Form

Artistic Director of the INTERNATIONALE  
HÄNDEL-AKADEMIE KARLSRUHE

Professor Andrea Raabe

Chair of the INTERNATIONALE  
HÄNDEL-AKADEMIE KARLSRUHE

# COURSES

18<sup>th</sup> – 23<sup>rd</sup> February 2014

---

## **Agnès Mellon**

Course theme

Course languages

## **chant**

Belcanto & le beau chant  
Singing style und technique from  
Bacilly's *Airs de court* to Handels  
early London operas  
french, english, italian

## **Jed Wentz**

Course theme

Course languages

## **gesture, declamation**

Introduction to gesture and  
declamation  
english

## **Marie-Geneviève Massé**

Course theme

Course languages

## **Baroque dance**

Two dances of dancing masters  
from the 18<sup>th</sup> century, extracts from  
Lully's tragedies  
english, french

## **Rodolfo Richter**

Course theme

Course languages

## **violin, viola**

The influence of French Music in  
17<sup>th</sup> and 18<sup>th</sup> century English Music  
english, spanish, portuguese

## **Phoebe Carrai**

Course theme

Course languages

## **violoncello**

Geminiani's London. Works by  
Geminiani, Lanzetti, Bononcini,  
Cervetto, Coporale, Dall'Abacco  
and Paxton  
english, german

## **Juan Manuel Quintana**

Course theme

Course languages

## **viola da gamba**

French music for viola da gamba  
(Du Buisson, De Machy, Marais,  
Forqueray)  
french, italian, spanish, german

## **Michael Schneider**

Course theme

Course languages

## **recorder**

Sonatas and Suites for recorder  
and Bc from G. F. Händel, James  
Paisible, Daniel Purcell, Godfrey  
Finger, Charles Dieupart,  
Andrew Parcham  
german, english

## **Rachel Brown**

Course theme

Course languages

## **transverse flute**

Vocal transcriptions from the French *Airs de court* and Handel's operas and oratorios and the singing style in Handel's flute sonatas.

english

## **Emmanuel Laporte**

Course theme

Course languages

## **oboe**

French music and its influence on english composers during the reign of Louis XIV

french, spanish

## **Jérémie Papasergio**

Course theme

Course languages

## **bassoon**

English and French music of the beginning of the 18<sup>th</sup> century: solos by Galliard, Merci and Philidor, Couperin, Boismortier, Corrette. Chamber music with bassoon obligato or basso-continuo. All Students are asked to bring their reed material for a historical workshop

french, english

## **Dirk Börner, Kristian Nyquist**

Course theme

Course languages

## **harpsichord, basso continuo and correpetition**

Harpsichord suites from the environment of Handel  
The "well-behaved basso continuo" after J. D. Heinichens "The basso continuo in the composition"

german, english, french

## **Teachers Concert**

20<sup>th</sup> February 2014, 8 pm, Karlsruhe Palace, Gartensaal

## **Final Concert**

23<sup>rd</sup> February 2014, 5 pm, Karlsruhe Palace, Gartensaal

### **Agnès Mellon** **chant**



In 1981, Agnès Mellon successively joined the Chapelle Royale (Philippe Herreweghe) and Arts Florissants under (William Christie). As a soloist, she has had the opportunity to sing under the direction of many famous conductors: J. E. Gardiner, J-C. Malgoire, T. Koopman, G. Leonhardt and R. Jacobs, to name a few. She has sung in such prestigious venues as the Opéra de Paris, the Théâtre des Champs-Élysées, Salle Pleyel, Carnegie Hall, the Concertgebouw and the Amsterdam Opera, as well as in several halls in Japan. Some of Mrs. Mellon's opera roles are Sangaride in Lully's "Atys", Têlaire in "Castor et Polux" by J. P. Rameau and Creuse in "Médée" by M. A. Charpentier.

In 1997, Agnès Mellon founded her own ensemble, Barcarole, in order to concentrate on Baroque chamber music repertoire, which includes both sacred and secular works of infinite richness.

In 2005, Barcarole released "Les déesses outragées" with Alpha Productions (featuring cantatas by Clérambault, de Blamont and Courbois). Zig-Zag Territoires released the album "Parole e querelle d'amore", love duets with her husband counter tenor Dominique Visse in 2010. In 2011 Barcarole has done many concerts in Japan and China.

In addition to performing works from the Baroque repertoire, Agnès Mellon also has given recitals with the famous pianist Christian Ivaldi.

Agnès Mellon's discography – which includes over sixty recordings – covers a large repertoire, from the great lyric tragedies of the Baroque era to French mélodie. In 2003, her recording entitled "Maria, Madre di Dio" with the Ensemble Arion, was awarded Best album of the year – Early music, Opus Magazine, Toronto, Canada.

In 2005, she founded an association called Accanto (a play on words meaning "[singing] alongside") to combine all her artistic and teaching projects.

Agnès Mellon also devotes a great deal of time to another of her passions: teaching. She had taught at the Ecole Normale de Paris and



the Conservatoire de Yerres. Now, she teaches in the PESM of Dijon for high level singers, and the conservatory of Milly la Forêt. She has founded La pépinière des voix for young professional singers.

She regularly participates in master classes, including those organized by the Académie de musique française de Kyoto and the CNSM de Paris, McGill University in Montreal, and Sablé in France .

### **Jed Wentz** **gesture, declamation, acting**



Jed Wentz received a Bachelor of Music from the Oberlin Conservatory of Music, a Masters degree from the Royal Conservatory of the Hague and his doctorate from the University of Leiden. He founded and has performed extensively, both as flutist and operatic conductor, with the early music ensemble Musica ad Rhenum, with whom has recorded more than 30 CDs of 18th-century repertoire.

He teaches courses related to Early Music, rhetoric and corporal eloquence at the Conservatorium van Amsterdam and at the Koninklijk Conservatorium Den Haag. He has published articles on music and dance in *Tijdschrift voor Oude Muziek*, *Early Music*, *Journal for Eighteenth-Century Studies*, *The Eighteenth-Century Novel*, *The Cambridge Opera Journal* and *Music in Art*. He is contributing an essay on 18th-century acting to *Revaluing Theatrical Heritage*, to be published by the University of Leuven Press.

### **Marie-Geneviève Massé** **Baroque dance**



Coming from a both classical and contemporary background, training with teachers like Daniel Frank, Yves Cassati as well as Aaron Oosborn, Sarah Sugwihara Françoise Dupuy and Bernard Delattre, Marie-Geneviève Massé was hired in 1980, to dance with the baroque dance company “Ris et Dancieries” founded by Francine Lancelot. She stayed one of the leading dancers until 1988 – ballets such as *Atys*, *Bal à la Cour de Louis XIV*, *La Suite d’un goût étranger* with Dominique Bagouet and François Raffinot were created on her. From 1989 to 1992 she was working both as a performer and assistant for François Raffinot’s company Barocco.

At the same time, she was teaching Baroque dance at the National Conservatory of Music and Dance in Paris (CNSMDP), at the Royal Conservatory of The Hague and at the Sablé Academy amongst others.

From 1995 to 1997 she was directing the dance company of Théâtre Baroque de France.

In 1985, with Bernard Delattre, she founds L’Éventail Dance Company for which she created more then 35 choreographies.

In 2004, the quality of her work is once more recognized by giving the Sablé based company “l’Éventail” the status of a registered company by the Ministry of Culture.

Apart from choreographing Marie-Geneviève Massé is currently working on projects like „From quill to Image“ collaborating with the Centre National de la Danse (CND) revisiting practice and research of the notated dance repertoire from the 17th and 18th century.

In 2012 she choreographed “Médée & Jason” and “Renaud & Armide” in Versailles and l’Opera comique, Da Sola Cabaret baroque in Sablé and recently, “L’art de bien chanter” for the festival in Sablé with Claire Lefilliâtre.

**Rodolfo Richter**  
**violin, viola**

The last few years have seen Rodolfo Richter's emergence as one of the most inspirational baroque violinist of his generation. He often appears as soloist and director from the violin with such ensembles as Academia Montis Regalis (Italy), Bach Collegium San Diego (USA), Barokkanerne (Norway), B'Rock (Belgium), the Orchestra of the Age of Enlightenment, the English Concert and the of Academy Ancient Music (UK) in venues around the world, including such prestigious venues as London's Wigmore Hall, the Concertgebouw in Amsterdam, Konzerthaus Wien, Sidney's City Hall, Chicago's Orchestra Hall and the Alice Tully Hall and Carnegie Hall in New York.

Also in demand as a chamber musician, he has regularly collaborated in concerts and recordings with Andrew Manze, Monica Huggett, Rachel Podger, Giuliano Carmingola, Roel Dieltiens, Melvyn Tan, Richard Egarr, Trevor Pinnock, Gustav Leonhardt and as director he has often worked together with singers such as Juanita Lascarro, Raquel Andueza, Gemma Bertagnolli and Bernarda Fink. Since 2002 he is a member of the acclaimed Palladian Ensemble (now known as Palladians).

Highlights of recent seasons includes performances of Bach's complete "Brandenburg concertos" in the UK, USA, Canada, China and Australia with the Academy of Ancient Music, Vivaldi's "Four seasons" in Belgium, the Netherlands, France, Estonia and Germany with B'Rock, all the Mozart "Violin Concertos" in Japan and concertos by Bach, Leclair, Vivaldi, Telemann, Haydn and Prokofiev in Norway, France, Germany, Brazil, Chile, the USA and the UK.

He has recorded Vivaldi solo concertos for Opus 111, Bach and Telemann's triple concertos for Channel Classics, Bach's "Brandenburg Concertos" with AAM and Handel's "Trio Sonatas" op. 2 and op. 5 for Harmonia Mundi USA, Petersen's "Violin Sonatas" and Vivaldi's "Four Seasons" for Etcetera, an album of sonatas by Tartini and Veracini and the first recording of the complete sonatas by Erlebach, both for Linn Records. Future recording plans include the premiere recording of Guretzky's violin concerto and sonatas by Bach.

Rodolfo was trained as a modern violinist with Moysés de Castro, Klaus Wusthoff and Pinchas Zuckermann and has studied composition with Hans Joachim Koellreutter and Pierre Boulez. He later specialized in the baroque violin with Monica Huggett at the Royal Academy of Music and was a prizewinner at the prestigious International Early Music Competition for Ensembles in Bruges (2000) and first prize at the Antonio Vivaldi International Violin Competition (2001).

Currently he is concertmaster of the Academy of Ancient Music and B'Rock, professor of baroque violin at the Royal College of Music in London and director of the Early Music Course and Festival at the Oficina de Música de Curitiba in Brazil.

### **Phoebe Carrai** **violoncello**



Phoebe Carrai is native Bostonian and earned her Bachelor and Master of Music degrees at The New England Conservatory of Music where she studied with Lawrence Lesser. In 1979, Ms. Carrai won a Beebe Foundation Grant to undertake post Graduate studies in Historical Performance Practice with Nikolaus Harnoncourt at the Mozarteum in Salzburg, Austria.

A former member of Musica Antiqua Köln, Phoebe Carrai appears both in chamber music and as an international soloist. Her recording of the J. S. Bach six solo cello suites were released in 2004 and the Duos of Friederich August Kummer in 2006, both on the Avie label. She performs regularly with Juilliard Baroque, The Arcadian Academy, Philharmonia Baroque Orchestra (Nicholas McGegan); the Festpiel Orchester Goettingen and the Boston Early Music Festival Orchestra.

A former member of the faculties of the Hilversum Conservatory in the Netherlands and the University of the Arts in Berlin, Germany, Ms. Carrai now teaches at the Juilliard School in New York and The Longy School of Music of Bard in Cambridge, Massachusetts. She

will also be teaching at courses in Brazil, Germany and Belarus this season. Ms. Carrai is director of the Harvard Baroque Chamber Orchestrand and a founding member and co-director of the International Baroque Institute at Longy .

### **Juan Manuel Quintana** **viola da gamba**



Juan Manuel Quintana was born in Buenos Aires Argentina, in 1972. He began his studies on the Viola da gamba in 1987 in his home town with Ricardo Massun. In 1991 he moved to Geneva, so he could continue his studies at the Centre de Musique Ancienne with Arianne Maurette. A year later he was accepted at the renowned Schola Cantorum Basiliensis in the class of Paolo Pandolfo; from 1995 to 1997 he perfected his gamba playing at the Conservatoire superieur national de Paris with Christophe Coin. In 1995 he was Lauraeet Juventus of the Conseil de l'Europe and the Institut Claude Nicolas Ledoux.

Since 1995 Juan Manuel Quintana plays with the most well-known ensembles and Baroque orchestras like Hesperion XXI (Jordi Savall), Les musiciens du Louvre (Marc Minkowski), Concerto Vocale (René Jacobs), Ensemble Vocal de Lausanne (Michel Corboz), Les Talens Lyriques (Christophe Rousset) on the most important stages in Europe: Théâtre des Champs-Élysées, Théâtre du Chatelet, Opéra de Paris, Cité de la Musique (Paris), Festival d'Aix en Provence, Opéra de Lyon, Opéra de Montpellier, Proms Royal Albert Hall, Barbican Centre (London), Salzburg Festival, Baroque Music Festival Innsbruck, Theater an der Wien, Oper Zürich, Les Folles Journées de Nantes, Teatro Arriaga (Bilbao), Teatro Real (Madrid), Palau de la Musica (Barcelona), Théâtre de la Monnaie (Brüssel), Staatsoper Unter den Linden (Berlin), Oper Amsterdam.

His recordings of the sonatas for viola da gamba by Johann Sebastian Bach, the suites by Marin Marais and the trio sonatas by Dietrich Buxtehude for Harmonia Mundi France were celebrated by the international critics and he received the sought-after press award Diapason d'Or, as well as the Choc du Monde de la Musique and a

nomination for the Classic Award (Cannes). There are a large number of live recordings with Radio France, France Musique, Radio Classique, Radio de la Suisse Romande and the ORF.

Between 1998 and 2012 Juan Manuel Quintana lived in Argentina again, from where he continued his international carrier as well as having an active presence in the Argentinian music scene whether as performer or teacher. As one of the pioneers of Baroque music in Argentina Juan Manuel Quintana founded the Orquesta Barroca del Plata, the first, Baroque orchestra playing historical instruments in Buenos Aires, as well as the Accademia degli Invaghiti, which concentrated on Works by Claudio Monteverdi.

He is regularly invited as a teacher to Spain, Canada and South America, in order to hand on his profound knowledge about playing the Viola da gamba and because of his experience in historical performance practice.

As well as his carrier as a gamba player he was Marc Minkowski's management assistant from 1999 to 2005 where he was responsible for various big opera productions. Juan Manuel Quintana has also won acclaim as a conductor with a series of operas: "Agrippina" by Handel (Buenos Aires, 2004), "L'Incoronazione di Poppea" by Monteverdi (Buenos Aires 2006), "La Resurrezione" by Handel (Mendoza 2007), "Rodelinda" by Handel (Buenos Aires 2007, this production was awarded the sought after Premio del Círculo de Críticos und the "Top Five" von "La Nación"), "L'Orfeo" by Monteverdi (Universidad Católica de Chile 2009, this production was awarded the critics prize for the best production of the year), "Il Ritorno d'Ulisse in Patria" by Monteverdi (Buenos Aires 2009). In 2009 he was honoured with the silver "Premio Konex" for his services during the past ten years. He is regularly invited to Brazil as a guest conductor by important orchestras and choirs.

## **Michael Schneider** recorder



Michael Schneider is considered as a musician in a very broad sense: As virtuoso both on the recorder and on the transverse flute he is active world-wide as soloist as well as a member of his chamber-music group Camerata Köln.

As conductor of his own orchestra with period-instruments La Stagione Frankfurt he performs concerts and productions of symphonic repertoire as well as oratorios and operas of the baroque and classical era.

As professor he taught first since 1980 at the former Hochschule der Künste Berlin (nowadays Universität der Künste). In 1983 he changed to the Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/M, where he is responsible not only for a recorder-class but also for the department of Early Music established by himself.

About 100 CD-recordings (which include almost the entire repertoire for the baroque recorder) are mirroring his artistic output of more than 30 years now.

His last projects include the Complete Recording of Telemann's Wind-Concertos (8 CDs) as soloist and conductor as well as 2 CDs with unedited baroque recorder concertos. (jpc/cpo)

Occasionally he likes to express his thoughts in articles and reviews in different magazines (Co editor of "tibia").

In 2000 Michael Schneider was awarded the "Telemann-Prize" of the city of Magdeburg for his merits concerning the work of this composer.

### **Rachel Brown** transverse flute



Since winning the American NFA Young Artist Competition in 1984, Rachel Brown has become known for her performances on historical flutes from 18th to 20th centuries. She plays principal flute and recorder with the Academy of Ancient Music, teaches at the Royal College of Music in London and is in increasing demand teaching internationally.

As a soloist she has recorded extensively and toured in Europe, Japan, North America and Australia with a comprehensive concerto repertoire from J. S. Bach, Vivaldi and Telemann to Mozart. She has given many performances of the newly discovered Handel Flute Concerto and her championing of the works of the Berlin School has reawakened interest in the largely unknown masterpieces by Johann Joachim Quantz. She is author of *The Early Flute (CUP)*, has composed cadenzas for the Bärenreiter edition of Mozart flute concertos and has published a collection of virtuosic Quantz Sonatas. Recordings include CPE Bach concertos, Quantz sonatas and concertos, works by Schubert and Boehm, Telemann Fantasias, Handel Sonatas and a new disc of Bach Sonatas and arias.

### **Emmanuel Laporte** oboe



Born in Nantes, Emmanuel Laporte quickly began studying oboe and writing under the guidance of his musical family. After earning his degree at the Conservatoire de Boulogne-Billancourt, he continued his studies at the Conservatoire national supérieur de musique de Paris in modern oboe with Jacques Tys; baroque oboe with Marcel Ponsele and Michel Henry; chamber music with David Walter; and harmony and counterpoint (subjects for which he received his degree with highest honors). Since September 2006 he has been principal oboe of Les Musiciens du Louvre-Grenoble and is also regularly invited to perform and record as first oboe soloist with ensembles such as the Ricercar Consort, Café Zimmermann, Gli Angeli, Les Talens



lyriques, Harmonie Universelle or Ensemble Pygmalion with whom he has performed in the most prestigious concert venues and festivals in Europe, Asia and South America. He has often been solicited, during concert tours in France and abroad, to give masterclasses.

### **Jérémie Papasergio** bassoon

Jérémie Papasergio was born in Monaco in 1972, where he began studying recorder, flute, French bassoon and harpsichord.



Like many musicians playing historical instruments he plays a variety of instruments. Together with his wife Elsa Frank he has put together an interesting collection of instruments which he uses to honour music. (Recorders, oboes, bassoons, bassanelli, flageolets, crumhorns, serpents, ophicléide ...) His repertory ranges from Josquin Despres to Hector Berlioz.

He teaches at the Conservatory of Tours and La Courneuve / Aubervilliers. In 2013 he also held master classes in Nancy, Rouen, Strasbourg, Toulon, Monte Carlo, Urbino, Blois, and Lisieux.

He is a permanent member of the ensemble Douce Mémoire and regularly performs with Hervé Niquet, Jean Tubéry, Vincent Dumestre, Jean François Madeuf and Sigiswald Kuijken.

Papasergio is both a soloist and chamber music artist. His recordings are amongst others a recording of Vivaldi cantatas with Philippe Jaroussky and an interesting series for the Ricercar label with Syn-tagma Amici.

### **Dirk Börner** **harpichord, basso continuo** **correpetition**



After his piano studies at the Conservatoire National Régional in Straßburg, Dirk Börner concentrated on Baroque music. He studied cembalo with Andreas Staier and Jesper Christensen at the Schola Cantorum Basiliensis (Basel) and finalised his studies with his diploma in advanced solo performance.

His many concerts took him through Europa, North and South America. Dirk Börner has performed regularly with the following ensembles : Stylus Phantasticus (Pablo Valetti – Violine, Friederike Heumann – C Viola da gamba), The Rare Fruits Council (Manfredo Kraemer – C Violin), Café Zimmermann (Céline Frisch – Cembalo) and Aux Pieds du Roy. Numerous recordings (C. PH. E. Bach, J. Mattheson, D. Buxtehude, J. M. Hotteterre, J. P. Erlebach, A. Reincken, J. S. Bach, F. Mancini) with Alpha, Harmonia Mundi-France, Panclassic, Carpe Diem, Astrée Naïve, K 617, Accent and Raumklang. There are also many radio recordings with Radio de la Suisse Romande, Radio classique (Paris), France Musique, the BBC, ORF, the Bavarian as well as with the Norddeutschen Rundfunk.

In 2007 together with Michael Form, Dirk Börner led a research project (“la plasticité du rythme”), which was financed by the Swiss National fonds which examined the interaction of dance and music in French Baroque music.

In 2010 to 2012 Dirk Börner took a course in the subject, improvisation with Rudolf Lutz, at Schola Cantorum (Basel). Since then he has been a member of the research group Basel Improvisation.

Dirk Börner teaches cembalo, basso continuo, chamber music and historical performance practice at the University of Arts, Bern and teaches basso continuo and improvisation at the Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Lyon.

**Kristian Nyquist**  
**harpichord, basso continuo**  
**correpetition**



Harpichord Studies with Christine Daxelhofer in Karlsruhe (Diploma) and Huguette Dreyfus in Paris (Prix de Virtuosit ) as well as at master-classes with Colin Tilney, Bob van Asperen and Gustav Leonhardt. Held scholarships from the DAAD (German Academic Exchange Service) and the Académie musicale de Villcroze, France. Prize and honourable mention at the “Concours musical d’Ile-de-France” and the International „Prague Spring“ contest.

Teaches Harpichord, Fortepiano, Figured-Bass-Practice and Chamber Music at the University of Music in Karlsruhe since 2006. Also sought after teacher for masterclasses and workshops at various institutions, such as the “amj”, Villa Musica Rheinland-Pfalz, Landesmusikakademie Nordrhein-Westfalen, International Brazilian-German Festival of Music, as well as at other music universities at Weimar, Mannheim, Leipzig, Novosibirsk, Rio de Janeiro among others.

Intensive involvement in the music of the 20<sup>th</sup> century and of today is characterized by personal contact and exchange with composers such as Violeta Dinescu, John Patrick Thomas, Roderik de Man, Hans Werner Henze, Sidney Corbett and many others and, moreover, reflected by world premieres.

As both soloist and chamber-musician he concertizes worldwide with a wide-spanned repertoire ranging from the 16<sup>th</sup> to the 21<sup>st</sup> centuries. Numerous recordings are to his credit (e.g. the Goldberg Variations, the album “Origins of Romantic Piano Music”), some of them, which have been graded as “reference recording”. Most currently, the release of oboe and bassoon sonatas by F. Devienne together with the Ensemble Villa Musica received an “ECHO Klassik” award, given by the German Phono-Akademie.

**Baroque Gesamtkunstwerk.  
Singing, dancing and gesture in the Tragédie  
en musique**

Marie-Geneviève Massé, Agnès Mellon, Klaus Michling,  
Adrian Navarro Both, Stephanie Schroedter,  
Thomas Seedorf, Jed Wentz  
Monitoring Thomas Seedorf

**21<sup>st</sup> and 22<sup>nd</sup> February 2014 part I and II  
each at 2 pm – 6 pm at Schloss Gottesaue, Genuit-Saal**

## Participants

The INTERNATIONAL HANDEL-AKADEMY KARLSRUHE is open to musicians and singers who are working or in training, to musicologists, who are looking for a link between science and practice, and to interested lay people.

## Participation

The INTERNATIONAL HANDEL-AKADEMY KARLSRUHE offers the possibility of active and passive participation.

If an entrance examination is required, the lecturer of the course decides whether you can join the active participation. This decision is not contestable.

If the entrance examination is unsuccessful, it is possible to take part as a passive participant.

### **Active Participation: 180,- Euro**

There are no special requirements for passive participants. You have free choice to visit all courses for the duration of the academy.

### **Passive Participation: 100,- Euro**

It is also possible to visit the courses (only passive participation) with half-day and day tickets, which can be purchased at the event.

## **CLOSING DATE 20<sup>TH</sup> JANUARY 2014 FOR ALL COURSES**

**Day Ticket: 20,- Euro**

**Half-Day Ticket: 10,- Euro**

### Registration

A written registration is necessary for active and passive Participation. The enclosed registration form should be sent to the following address:

**INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE**  
**Baumeisterstr. 11**  
**D-76137 Karlsruhe**

When registering it is necessary to pay a deposit of **100,- Euro** which can either be paid by bank transfer to the following account:

**Baden Württembergische Bank**  
**(BLZ 600 501 01)**  
**Konto Nr. 7495503108**  
**BIC: SOLADEST**  
**IBAN No.: DE79 6005 0101 7495 5031 08**

The remaining fee for active participants of 80,- Euro must be paid at the beginning of the course.

A refund in case of non-participation can only be considered in special cases requiring a written explanation, and will incur a fee of 10,- Euro.

Registration is only considered after receipt of the deposit.

## **Accommodation**

### **Inexpensive Hotel Rooms**

Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH

Festplatz 9

D-76137 Karlsruhe

Phone +49 (0)721 37 53 81

Fax +49 (0)721 37 53 99

### **Private Accommodation**

Bed and Breakfast

Telephone +49 (0)721 831 64 20

If you want us to help you finding accommodation, please make a note in the registration form.

## **Rehearsals and Performances of the Baden State Theatre**

Active and passive participants are given a 50 % reduction on tickets for performances of the Handel Festival (Handel-Festspiele), when presenting their registration form at the box office. It is absolutely essential to preregister for this at the academy office of the INTERNATIONAL HANDEL-AKADEMY.

This is not possible for the owners of day- or half-day-tickets.

### Expense Allowance

A limited number of expense allowances are available for participants. The manager gives more information.

### Academy Office

The Academy office and the teaching rooms are at the:

**Hochschule für Musik Karlsruhe**  
**Am Schloss Gottesaue 7, D-76131 Karlsruhe**

During the Academy you can telephone the Academy office (Mrs. Petra Froeschmann) on the following number: +49 (0)721 6629 234

### Public means of transportation (KVV)

The Hochschule für Musik is accessible from the main station by following lines:

**S4 (Gottesauer Platz) and 6 (Schloss Gottesaue)**

The Badische Staatstheater (station Ettlinger Tor) is accessible from the main station by following lines:

**S1/S11, S4 and 2.**

For the participants of the courses is a guest-ticket (City of Karlsruhe) with a reduced price available.

Please note that due to construction works the schedules may change. For up-to-date information visit [www.kvv.de](http://www.kvv.de)



## 37. Händel-Festspiele des Badischen Staatstheaters Karlsruhe 2014

---

SO 24.11. AUFTAKT  
2013 GALA-KONZERT FRANCO FAGIOLI  
ARIEN FÜR CAFFARELLI  
19.00 Großes Haus

---

SO 16.2. MITGLIEDERVERSAMMLUNG  
der Händel-Gesellschaft Karlsruhe e. V.  
10.00 Unteres Foyer

---

**SONNTAG VOR DER PREMIERE**  
**RICCARDO PRIMO**  
11.00 Kleines Haus

---

DO 20.2. DOZIERENDENKONZERT  
der INTERNATIONALEN HÄNDEL-AKADEMIE  
KARLSRUHE  
20.00 Schloss Karlsruhe, Gartensaal

---

FR 21.2. **BAROCKES GESAMTKUNSTWERK.**  
**GESANG, TANZ UND GESTIK IN DER**  
**TRAGÉDIE EN MUSIQUE**  
Symposium der INTERNATIONALEN  
HÄNDEL-AKADEMIE KARLSRUHE, Teil 1  
14.00 – 18.00 Schloss Gottesaue, Genuit-Saal

---

**RICCARDO PRIMO**  
Oper von Georg Friedrich Händel  
19.00 **Premiere**, Großes Haus

---

SA 22.2. **BAROCKES GESAMTKUNSTWERK.**  
**GESANG, TANZ UND GESTIK IN DER**  
**TRAGÉDIE EN MUSIQUE**  
Symposium der INTERNATIONALEN  
HÄNDEL-AKADEMIE KARLSRUHE, Teil 2  
14.00 – 18.00 Schloss Gottesaue, Genuit-Saal

---

**CARAVAGGIOS ROM**  
Concerto Romano  
20.00 Asam-Saal des Ettlinger Schlosses

## 37. Händel-Festspiele des Badischen Staatstheaters Karlsruhe 2014

---

**SO 23.2. ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST**

10.30 Evangelische Stadtkirche am Marktplatz

---

**ABSCHLUSSKONZERT**

der 29. INTERNATIONALEN HÄNDEL-AKADEMIE  
KARLSRUHE

17.00 Schloss Karlsruhe, Gartensaal

---

**HÄNDEL! ORGEL! KLAIS!**

18.00 Christuskirche am Mühlburger Tor

---

**RICCARDO PRIMO**

Oper von Georg Friedrich Händel

18.00 Großes Haus

---

**MO 24.2. RICCARDO PRIMO**

Oper von Georg Friedrich Händel

19.00 Großes Haus

---

**GRENZGÄNGE**

Kammerkonzert Extra der Badischen Staatskapelle

20.00 Kleines Haus

---

**DI 25.2. FESTKONZERT DER  
DEUTSCHEN HÄNDEL-SOLISTEN**

**Nicholas McGegan** Dirigent

19.00 Großes Haus

---

**MI 26.2. RICCARDO PRIMO**

Oper von Georg Friedrich Händel

19.00 Großes Haus

---

**DO 27.2. RICCARDO PRIMO**

Oper von Georg Friedrich Händel

19.30 Großes Haus

---

**VOYAGE EN EUROPE**

Barock-Ballett

20.00 Kleines Haus

---

**CLEOPATRA**

**Roberta Invernizzi** Mezzosopran

Orchestre Atlante

20.00 Konzerthaus

## 37. Händel-Festspiele des Badischen Staatstheaters Karlsruhe 2014

---

**FR 28.2. HANDEL WITH CARE**

Lautten Compagny Berlin

20.00 Großes Haus

---

**SA 1.3. MARIONETTENTHEATER: RINALDO**

Oper von Georg Friedrich Händel

19.30 **Premiere** Großes Haus

---

**ERMUNTERUNG ZUR FRÖHLICHKEIT**

Kammerkonzert der Deutschen Händel-Solisten

20.00 Kleines Haus

---

**SO 2.3. PREISTRÄGERKONZERT**

des Händel-Jugendpreises der Händel-Gesellschaft  
Karlsruhe e. V.

11.00 Kleines Haus

---

**MARIONETTENTHEATER: RINALDO**

Oper von Georg Friedrich Händel

15.00 Großes Haus

---

**JUGENDKONZERT –**

**EIN DEUTSCHER SUPERSTAR IN ENGLAND:  
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL**

18.00 Kleines Haus

20.00 Kleines Haus

---

**DER MESSIAS**

Benefizkonzert zugunsten der Händel-Festspiele Halle

19.00 Christuskirche am Mühlburger Tor

---

**MO 3.3. MARIONETTENTHEATER: RINALDO**

Oper von Georg Friedrich Händel

19.30 Großes Haus

